



Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe – Lernförderung

Leistungen für Bildung und Teilhabe nach §28 SGB II

A. Angaben zum Antragsteller:

Name		Vorname		Anrede: <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau	
Straße		Hausnr.	Postleitzahl	Ort	
Telefon			Staatsangehörigkeit		
Geburtsdatum			BG-Nummer		

Angaben zum Kind:

Name		Vorname	
Geburtsdatum		<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	

Ich beantrage für mein Kind die Übernahme der Kosten für Lernförderung.

Der Schüler besucht die allgemein- oder berufsbildende Schule:

(Name der Schule)

(Anschrift der Schule)

(Jahrgangsstufe)

- Der Nachweis des Lernförderbedarfs soll über eine gesonderte Bestätigung der Schule zum Lernförderbedarf geführt werden (bitte Rückseite von Schule ausfüllen lassen und eine aktuelle Notenübersicht der Schule beifügen).
- Ich weise den Bedarf auf andere Weise nach (z.B. Lerntherapeuten, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten u. ä.) (bitte Rückseite entsprechend ausfüllen lassen)

Für eventuelle Rückfragen des Jobcenters Coburg Stadt bei der Prüfung des Anspruchs auf Lernförderung entbinde ich den/die unter Buchstaben B. genannte/n Ansprechpartner/in von seiner/ihrer Schweigepflicht. Meine Einwilligung in die Weitergabe von Daten (durch Entbindung der unter B. genannten Person von der Schweigepflicht) habe ich freiwillig abgegeben. Sie kann verweigert werden oder jeder Zeit gegenüber dem Bildungsbüro widerrufen werden mit der Folge, dass die Schule für die Prüfung des Anspruchs auf Lernförderung erforderliche Eignung und Erforderlichkeit einer ergänzenden angemessenen Lernförderung nicht bestätigen kann.

Den beiliegenden Datenschutzhinweis habe ich zur Kenntnis genommen.

Coburg, den

Coburg, den

Unterschrift Antragsteller/in

Unterschrift des Kindes ab Vollendung 15. Lebensjahr

B. Von der Schule oder Lerntherapeuten, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten o.ä. auszufüllen:

Ansprechpartner/in _____ Telefon: _____

Einrichtung: _____

Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung in nachfolgend genannten Fächern geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach der schulrechtlichen Bestimmung festgelegten wesentlichen Lernziele der jeweiligen Jahrgangsstufe (im Regelfall die Versetzung) zu erreichen. Grundsätzlich geeignete kostenfreie schulische Angebote (z.B. individuelle Förderung im Unterricht, Intensivierungsstunden) reichen für die Schülerin/den Schüler nicht aus, um die wesentlichen Lernziele zu erreichen.

Für den Schüler: _____ Jahrgangsstufe: _____

besteht Lernförderbedarf im Fach/den Fächern: _____

- im Umfang von einer Stunde pro Woche und Unterrichtsfach für einen Zeitraum von 6 Monaten, längstens bis zum Ende des Schuljahres.
- im Umfang von _____ Stunde pro o.g. Unterrichtsfach / Sonstiges und für einen Zeitraum von _____, längstens bis zum Ende des Schuljahres

Begründung der Schule zur beantragten Lernförderung:

Ort, Datum

Unterschrift

(Stempel)